

Zweiter Gottesdienst im Leipziger Uni-Neubau

Leipzig (epd). Zum Reformationstag soll am Sonntag der zweite Gottesdienst der Leipziger Universitätsgemeinde im Uni-Neubau stattfinden. Die Veranstaltung mache die künftige Nutzung des Gebäudes als Universitätskirche deutlich, sagte der Pfarrer der Leipziger Thomaskirche, Christian Wolff, am Dienstag in Leipzig. Wolff, der auch Mitglied im "Aktionsbündnis Neue Universitätskirche" ist, forderte zudem erneut den Verzicht auf die geplante Glaswand, die den geistlichen und den akademischen Teil des Neubaus voneinander trennen soll.

Der Leipziger Universitätsneubau, der direkt am Augustusplatz entsteht, erinnert in seiner Silhouette an die 1968 auf SED-Geheiß gesprengte Paulinerkirche. Der Innenraum soll nach Plänen der Hochschule zugleich als Andachtsraum und Aula genutzt werden. Um die Gestaltung des sogenannten Paulinums, das bis Ende 2011 fertiggestellt sein soll, gab es wiederholt Streit zwischen Uni und Kirche.

"Inzwischen bin ich optimistisch, dass die Glaswand nicht kommt", sagte Wolff. Diese sei der Wille "von Männern von gestern" gewesen, erklärte der Pfarrer und spielte damit unter anderem auf Uni-Rektor Franz Häuser an, der altersbedingt in diesem Jahr aus dem Amt scheidet.

Universitätsprediger Rüdiger Lux sagte, dass er die Glaswand für nicht funktionsfähig halte, da sie die Akustik schwäche und größere Gruppen von Gottesdienstgästen nicht zuließe. Sollten Universität und der Freistaat Sachsen als Bauherr dennoch bei ihren Plänen bleiben, müsse dies akzeptiert werden, so Lux.

Kirchenvertreter argumentierten in der Vergangenheit auch, dass die Glaswand das Aufstellen der 1968 geretteten Kanzel der Paulinerkirche erschweren würde. Sie befindet sich den Angaben zufolge derzeit in der Kustodie der Hochschule. Für die Restaurierung wolle die sächsische Landeskirche Sorge tragen, so Wolff.

Der erste Gottesdienst im Rohbau der neuen Universitätskirche fand am zweiten Advent 2009 statt. Damals kamen mehr als 700 Menschen auf die Baustelle. Am kommenden Sonntag (11.15 Uhr) ist nach Angaben des Universitätspredigers nur für 400 Besucher im Gebäude Platz, da inzwischen Gerüste für die Innengestaltung aufgestellt seien.

Der Gottesdienst, in dem Lux predigen wird, soll aber auch im Innenhof der Hochschule auf einer Leinwand verfolgt werden können. Musikalisch werde die Veranstaltung vom Dresdner Blechbläserensemble unter Leitung von Ludwig Güttler sowie von Universitätsmusikdirektor David Timm und Uni-Organist Daniel Beilschmidt begleitet, hieß es. (5694/26.10.2010)